

Dringlichkeits-Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 19.01.2021:

## **Offensive zur Unterstützung der Schulen in Untergiesing-Harlaching in der Corona-Pandemie**

*Der BA möge beschließen:*

**Die Stadt München bzw. das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, mit höchster Priorität die Schulen angesichts der besonderen Herausforderungen des Distanzunterrichts, der Notbetreuung und des Unterrichtsbetriebs unter Corona-Bedingungen zu unterstützen.**

**Wir möchten als Beispiel das Engagement der folgenden Schulen in Untergiesing-Harlaching herausgreifen und Unterstützung auch für „ungewöhnliche“ Maßnahmen beantragen.**

**Wir sind uns sicher, dass weitere Bildungsträger auch in anderen Stadtteilen derzeit ähnliche Herausforderungen meistern müssen und Unterstützung brauchen.**

- ***Mittelschule Fromundstraße:***

**Die Ausstattung der Schule mit mobilen Endgeräten wie z.B. iPads muss an die sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe der Familien der Schüler\*innen angepasst werden. Die Anzahl der von der Stadt München bereitgestellten Verleih-iPads deckt den Bedarf bei Weitem nicht. Wir bitten dringend, die Ausstattung mit Verleih-Geräten zu vergrößern – nur so kann der Distanzunterricht unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der Eltern durchgeführt werden.**

- ***Grundschule Fromundstraße:***

**Angesichts die besonderen und sehr unterschiedlichen sozialen & wirtschaftlichen Hintergründe der Schüler\*innen hat die Fromundschule ein eigenes Konzept aus niedrigschwelligen Online-Konferenzen, telefonischen Kontakten und vorkopierten Lernpaketen entwickelt. Dieses Vorgehen erforderte in großen Umfang Arbeitsblätter (Fotokopien) und übersteigt das Kopierbudget der Schule erheblich.**

**Die Schule braucht daher dringend zusätzliches Geld für Fotokopien sowie mindestens vier weitere Laptops zur flexiblen Nutzung und für den Distanzunterricht.**

**Zudem muss auch hier, wie an der Mittelschule, die Zahl der mobilen Endgeräte zum Verleih vergrößert werden.**

- ***Grundschule Rotbuchenstraße:***

**An der größten Grundschule Bayerns ist die nur standardmäßige WLAN-Ausstattung definitiv nicht ausreichend. Beispielsweise besuchen dort aktuell rund 130 Kinder die Notbetreuung, es sind also hybride Unterrichtsformen erforderlich. Mangels geeignetem WLAN ist es häufig jedoch nicht möglich, dass die Schüler\*innen in der Notbetreuung am digitalen Unterricht oder den vom Kultusministerium verpflichtend angesetzten Morgenkreisen ihrer Klassen teilnehmen können.**

**Wir bitten die Stadt dringend um eine Lösung für eine ausreichende mobile WLAN-Versorgung, insbesondere damit Videokonferenzen aus der Schule heraus stattfinden können. Zudem bitten wir auch hier, die Anzahl der mobilen Endgeräte zur Weitergabe insbesondere auch an die Lehrer\*innen dem tatsächlichen Bedarf entsprechend anzupassen.**

- **Theodolinden-Gymnasium:**  
Das TLG hat sich frühzeitig um sogenannte CO2-Ampeln bemüht. Diese ermöglichen es z.B. in Räumen mit vielen Menschen, den CO2-Gehalt in der Luft zu überprüfen und damit Rückschlüsse auf den Aerosolgehalt zu ziehen. Die Geräte konnten allerdings trotz der Ankündigung einer Förderung und Finanzierung durch den Freistaat Bayern bis heute nicht über den Freistaat bzw. den Sachaufwandsträger besorgt werden.  
Um die Schüler\*innen und Lehrkräfte dennoch schnell zu schützen, haben Schule und Förderverein die Geräte zwischenzeitlich selbst kostengünstig besorgt und im Rahmen von Projekten von Schüler\*innen zusammenbauen lassen. Sie sind bereits seit Beginn des Winters in etlichen, gerade kleinen Klassenräumen im Einsatz.  
Wir bitten, dass diese Anschaffung erstattet wird und die Landeshauptstadt München das Förderprogramm des Freistaats entsprechend dafür nutzt.
- **Albert-Einstein-Gymnasium:**  
Auch im AEG bemüht sich die Schulfamilie nach besten Kräften, flexibel auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu reagieren. So hat der Förderverein aus eigenen Mitteln CO2-Ampeln beschafft, um kurzfristig die Umsetzung AHA+L-Regeln im Präsenzunterricht – vor allem während der kalten Jahreszeit – zu erleichtern. Dies hat das Budget des gemeinnützigen Vereins stark belastet. Daher bitten wir darum, die Erstattung der Kosten aus dem Förderprogramm des Freistaates an den Förderverein wohlwollend zu prüfen.  
Außerdem hat sich auch am AEG der Bedarf an mobilen Endgeräten vor allem in der Schülerschaft spürbar erhöht, da erfreulicherweise immer mehr Lehrer\*innen dazu übergehen, digitale Unterrichtsformate einzusetzen. Auch hier wird die Stadt gebeten dafür zu sorgen, dass möglichst kurzfristig weitere mobile Endgeräte zur Weitergabe zur Verfügung gestellt werden können.

Generell wird zudem um Prüfung gebeten, welche rechtssicheren Wege den Schulen zur Verfügung stehen, um gegebenenfalls auch private Sachspenden für Endgeräte anzunehmen, um diese kurzfristig insbesondere der Lehrer-, aber auch der Schülerschaft zur Verfügung zu stellen.

## Begründung

Die zweite Welle in der Corona-Pandemie ist da und trifft uns härter als erhofft. **Einen Lockdown auf Kosten der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen darf es kein zweites Mal geben!**

Die Schulen in Untergiesing-Harlaching haben frühzeitig in 2020 ihre Corona-Präventionsmaßnahmen ausgebaut und Konzepte für einen drohenden erneuten Lockdown entwickelt.

- Sie mussten **schnell handeln**, damit die Maßnahmen rechtzeitig greifen können - denn es hat sich gezeigt, dass alle zügig anlaufenden Maßnahmen dabei helfen, die Infektionszahlen niedrig zu halten.
- Auch war es das Ziel, bei einem erneuten Lockdown sicherzustellen, dass Schüler\*innen im Distanzunterricht **nicht erneut von Bildung abgeschnitten** werden.

Auch die Landeshauptstadt München und das Referat für Bildung und Sport haben sehr früh die Weichen für die Versorgung der Schulen gestellt. Dass es zu Versorgungsengpässen bei Großbestellungen während einer Pandemie kommt, konnte nicht verhindert werden.

Entsprechend ist es aber wichtig, dass die Landeshauptstadt das schnelle und unbürokratische Handeln der Schulen vor Ort würdigt und sie jetzt im aktuell extremen Infektionsgeschehen unterstützt.

Dafür brauchen die Schulen in Untergiesing-Harlaching u.a. die oben aufgeführten Mittel. Der Schutz vor Corona muss im Unterricht wie auch in der laufenden Notbetreuung oberste Priorität haben.

Die Nutzung technischer Unterstützungsmaßnahmen sollte daher unbürokratisch erstattet und der Ausbau der Infrastruktur für digitales Lernen umgehend gefördert werden.

*Initiative:*

*Verena Mohr-Burger & Dr. Julia Fitzner*